

2 Mesosternalkiel einfach, niedrig, nur kantenartig vortretend.

Vorkommen: Isola grossa und Eso. (Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1901, p. 19, Taf. I, Fig. 1—7).

**Sp. Novaki** Jos. Müll.

— Mesosternalkiel stärker ausgebildet, lamellenartig vortretend, vor den Mittelhüften mit einem zahnartigen Vorsprung.

Vorkommen: Insel Lesina. (Verh. zool. bot. Ges. Wien 1901, p. 20, Taf. I, Fig. 9). **Sp. pharensis** Jos. Müll.

3 Kleiner 2·5 mm lang; Halsschildseiten nur auf der basalen Hälfte gerandet; Oberseite feiner punktiert und behaart.

Vorkommen: Insel Brazza (Höhle von »Činjadra«).

**Sp. Peneckei** Jos. Müll.

— Größer, 2·8—3 mm lang; Halsschildseiten von den Hinterecken bis ungefähr zum vorderen Viertel der Halsschildlänge gerandet; Oberseite etwas kräftiger punktiert und behaart.

Vorkommen: Insel Brazza (»Dobra jama«).

**Sp. Kraussi** Jos. Müll.

Obige Übersicht der Gattung *Spelaeobates* soll lediglich zur Bestimmung der Arten dienen; die natürliche Verwandtschaft der Arten kommt keineswegs darin zum Ausdruck. Es zeigt sich nämlich auch hier, wie in vielen anderen Fällen, daß die Artengruppen, die sich zu Bestimmungszwecken am besten bilden lassen, nicht zugleich natürliche Artengruppen sind und daß jene Merkmale, die für die natürliche Gruppierung maßgebend sind, sich zur Aufstellung einer rasch und sicher zum Ziele führenden dichotomischen Bestimmungstabelle nicht gut verwerten lassen. Der phylogenetische Zusammenhang der bisher bekannten *Spelaeobates*-Arten ist nach meiner Ansicht folgender: es gehören zu einer natürlichen Gruppe die drei Arten *Sp. pharensis*, *Peneckei* und *Kraussi* und zu einer ganz anderen Abteilung *Sp. Novaki*. Schon vorher wurde an verschiedenen Stellen auf die nahen Beziehungen hingewiesen, welche zwischen *Sp. pharensis*, *Peneckei* und *Kraussi* bestehen. Diese drei Arten haben sämtlich im männlichen Geschlechte